



Jahresbericht des Onkologischen Zentrums (OnkoZentrum) am St. Johannes Hospital Dortmund für das Jahr 2022

Das Onkologische Zentrum (OnkoZentrum) am St. Johannes Hospital wurde im Jahr 2010 gegründet und ist aus der seit 2000 bestehenden interdisziplinären Tumorkonferenz hervorgegangen, die auch weiterhin das Kernstück der Arbeit des Zentrums ist. Wesentlicher Baustein der Qualitätssicherung war die Zertifizierung des onkologischen Zentrums nach den Kriterien für onkologische Zentren der DGHO, die seit 2010 ununterbrochen bestand. Das OnkoZentrum wurde im Jahr 2019 erneut erfolgreich rezertifiziert und im Jahr 2021 wurde das Überwachungsaudit erfolgreich absolviert, das Zertifikat war bis Ende 2022 gültig. Dann endete auch das Zertifizierungssystem der DGHO. Wir streben nun in der Folge eine Zertifizierung als onkologisches Zentrum nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert) an, die Anfrage wurde im Juni 2023 an OnkoZert gerichtet. Der Begehungstermin ist voraussichtlich Anfang Dezember 2023. Das fachspezifische Qualitätssicherungssystem ist in die bestehende DIN ISO Zertifizierung der Krankenhausgesellschaft integriert.

Das OnkoZentrum dient in erster Linie der Koordination der Behandlung der onkologischen Patienten vor allem des St. Johannes Hospitals sowie der beiden anderen ursprünglich zur Kath. St. Johannes Gesellschaft gehörenden Kliniken (Marien Hospital Do-Hombruch und St.-Elisabeth-Krankenhaus Do-Kurl). Darüber hinaus werden Ressourcen für die Kooperation mit dem ambulanten Sektor im Rahmen der ASV (ambulante spezialfachärztliche Versorgung für GI-Tumoren und seit 2019 auch gynäkologische Tumoren) zur Verfügung gestellt. Neben den Teammitgliedern aus dem St. Johannes Hospital sind die einzige onkologische Schwerpunktpraxis in Dortmund (Dres. Lipke, Bernhardt, Ketzler-Henkel und Schulte – seit 2020 auch im ASV Team gyn. Tumoren) sowie die radiologische Gemeinschaftspraxis Dres. Luks/Stillger als Kernteammitglieder einbezogen. Im April 2021 wurde die Frauenklinik des Marienkrankenhauses Schwerte in das Kernteam unserer ASV gyn. Tumoren aufgenommen. Die wöchentliche Tumorkonferenz steht auch Niedergelassenen zur Vorstellung von Patienten offen und wird auch für die Vorstellung von Patienten aus dem Marien Hospital Do-Hombruch und dem St.-Elisabeth-Krankenhaus Do-Kurl sowie durch die ASV Teams genutzt. Sie ist als Fortbildungsveranstaltung von der ÄKWL zertifiziert. Die am St. Johannes Hospital vorhandenen Organkrebszentren (Brustzentrum - zertifiziert nach den Kriterien des Landes NRW und überprüft durch die Ärztekammer, gynäkologisches Krebszentrum und Darmzentrum sowie das Zentrum für Hämatologische Onkologie und Zelltherapie - von der DKG bzw. von OnkoZert zertifiziert) sind in das OnkoZentrum integriert durch Nutzung gemeinsamer Querschnittsstrukturen und Organe (Leitungsgremium, Zentrumstreffen). Gemeinsam mit dem Klinikum Dortmund wird das Dortmunder Centrum für Stammzelltransplantation (DCZ) betrieben. Im Standort JoHo des DCZ (DCZ-Joho) werden seit 2015 autologe und seit 2018

Träger: SJG St. Paulus GmbH

Johannesstraße 9 - 17 | 44137 Dortmund
T: +49 231 1843 0
F: +49 231 1843 31 019
www.st-johannes.de

Geschäftsführer: Klaus Bathen
Amtsgericht Dortmund: HRB 13022

Steuernummer: 314/5702/4013
USt-IdNr.: DE342 565 217

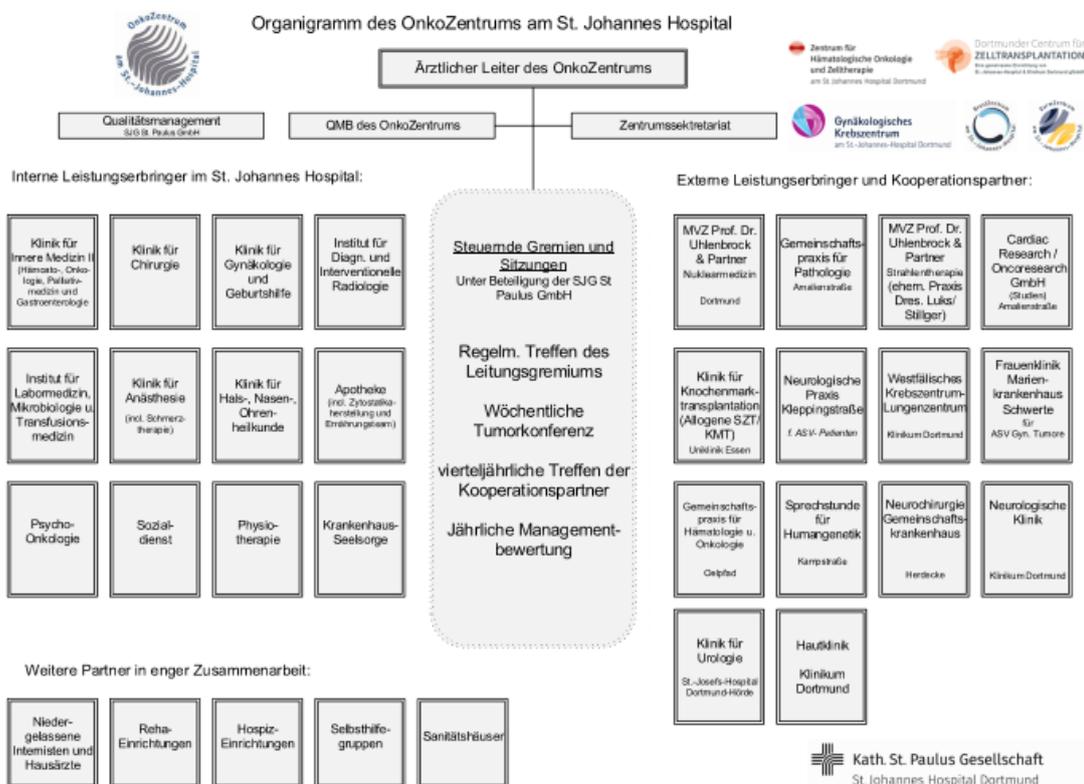
Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE86 4726 0307 0032 1728 04
BIC: GENODEM1BKC

Sparkasse Dortmund
IBAN: DE34 4405 0199 0001 0460 47
BIC: DORTDE33XXX



allogene Blutstammzelltransplantationen in enger Kooperation mit dem Standort Klinikum durchgeführt. Das DCZ-JoHo durchlief 2022 erfolgreich den JACIE Akkreditierungsprozess und ist seit 5/2023 akkreditiertes Zentrum. Mit dem Klinikum Dortmund wird auch ein 2021 von OnkoZert erstmalig zertifiziertes Lungenkrebszentrum betrieben, in dem wir Hauptbehandlungspartner sind und auch an der von dort koordinierten ASV Thorakale Tumoren beteiligt sind.

Das Organigramm des Onkologischen Zentrums stellt sich wie folgt dar:



Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Universitätsklinik Essen zum Beispiel für die Ganzkörperbestrahlung im Rahmen der allogenen Stammzelltransplantation und die CAR-T Zelltherapie.

Im Dezember 2021 wurde der Antrag des Onkologischen Zentrums zur Ausweisung als OZ mit besonderen Aufgaben im Krankenhausplan des Landes NRW vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales befürwortet.



Die Zertifizierung von Organzentren nach DKG-Kriterien wurde auch 2022 gepflegt:

Darmzentrum und gynäkologisches Krebszentrum durchliefen die Überwachungssaudits erfolgreich. Für das nach den Kriterien der ÄK zertifizierte Brustzentrum werden auch die ergänzenden Kriterien zur Nennung als zertifiziertes Brustzentrum in der OncoMap der DKG erfüllt. Das Zentrum für Hämatologische Onkologie und Zelltherapie wurde 2022 von OnkoZert erstmalig zertifiziert.

Kernstruktur für die Hämatologie und internistische Onkologie ist die Klinik für Innere Medizin II (Chefarzt PD Dr. Ralf G. Meyer). Hier war neben der DKG Zertifizierung des Zentrums für Hämatologische Onkologie und Zelltherapie ein weiterer Schwerpunkt in 2022 die Einleitung der JACIE-Zertifizierung.

Der Umbau der Station G5 wurde mit dem Jahreswechsel 2019/2020 abgeschlossen. Es sind jetzt alle 21 Betten der Station sowie Flur und Funktionsbereiche geschleust und HEPA-gefiltert. Die Zahl der autolog Transplantierten lag in 2016 bei 22, 2017 bei 29, 2018 bei 41, 2019 bei 31, 2020 bei 25, 2021 bei 31 und 2022 bei 32. Die allogenen Transplantationen lagen 2018 bei 4 (Start im September), 2019 bei 15, 2020 bei 12, 2021 bei 18 und 2022 ebenfalls bei 18. Im 1. HJ 2023 wurden bereits 18 Transplantationen durchgeführt. Der leichte Rückgang 2020 war durch die COVID 19 Pandemie zu erklären.

Für die Versorgung onkologischer Patienten stehen im Rahmen des onkologischen Zentrums (Krankenhaus und Praxen für Pathologie sowie Strahlentherapie) acht Fachärzte für Innere Medizin/Hämatologie und internistische Onkologie, neun chirurgische Fachärzte, drei Fachärzte für Pathologie und fünf Fachärzte für Radiologie sowie zwei Strahlentherapeutinnen zur Verfügung.

Im Jahr 2022 wurden 51 interdisziplinäre Tumorkonferenzen für stationäre und ambulante Patienten einschließlich der ASV durchgeführt, auf denen insgesamt 2224 Fälle vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurden jeweils zwei Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen im Bereich des Darmzentrums bzw. ASV GI-Tumoren und im Bereich des gynäkologischen Krebszentrums bzw. ASV gyn. Tumoren durchgeführt.

Im Rahmen der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums durch die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (DGHO) wurden eine Vielzahl von SOP zum einen im Sinne von Behandlungspfaden für verschiedene onkologische Krankheitsentitäten unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten einschließlich der Schnittstellenproblematiken aufgestellt, zum anderen interdisziplinäre Behandlungspfade zum Beispiel für Darmzentrum und gynäkologisches Krebszentrum im Rahmen der DKG Zertifizierung. Diese SOP werden regelmäßig auf Aktualität kontrolliert und ergänzt.

Da inzwischen für praktisch alle relevanten Krankheitsentitäten im Bereich der Hämatologie und Onkologie durch S3-Leitlinien oder Leitlinien der Fachgesellschaften entsprechende



Vorgaben bestehen und es wenig sinnvoll ist, diese für das einzelne onkologische Zentrum nochmals aufzustellen, wurde unter der Federführung des Leiters der Zytostatika-Apotheke Herrn Mathias Nietzke mit der OnkoApp ein umfassendes digitales Expertensystem geschaffen und im Jahr 2022 weiter ausgebaut sowie immer wieder aktualisiert. Dieses Tool dokumentiert aktuelle Therapiemöglichkeiten mit engem Bezug auf Leitlinien, Empfehlungen, Medikamentenzulassungen und aktuelle Literatur. Es zeichnet sich dadurch aus, dass es stets den aktuellen Stand der in der Realität angewandten Therapieoptionen widerspiegelt und daher für die unmittelbare Entscheidung im konkreten Behandlungsfall als unterstützendes Werkzeug verwendet werden kann. Ein Ziel der Verwendung der OnkoApp ist auch die Überprüfung und Ergänzung der Entscheidungen während der Tumorkonferenz. Sie hält diagnostische und therapeutische Pfade vor. Das System basiert auf Entscheidungspfaden, die möglichst viele patientenindividuelle Parameter berücksichtigen und diagnostische Pfade unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien einschließen.

Für das Jahr 2022/23 ist geplant, diese Pfade schrittweise in das Qualitätsmanagementsystems des OnkoZentrums zu integrieren. Das St.-Johannes-Hospital finanziert die OnkoApp durch Eigenmittel und Spenden (Förderverein) und stellt den Zugriff kostenfrei zur Verfügung. Zugangsdaten haben zur Zeit Ärzte und Apotheker von ca. 100 Kliniken (inkl. 25 Universitätskliniken) im deutschsprachigen Raum und Ärzte in 35 onkologischen Praxen. Die AOK Sachsen-Anhalt evaluiert derzeit die OnkoApp im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit durch niedergelassene Onkologen in ihrem Einzugsbereich. Dies stellt eine aus unserer Sicht wichtige Maßnahme zur Qualitätssicherung und -verbesserung dar. Die OnkoApp dient auch dem Austausch über Therapieempfehlungen mit anderen onkologischen Zentren.

Eine wesentliche Aufgabe unseres OnkoZentrums ist die Durchführung von Fort -und Weiterbildungsmaßnahmen für Ärzte und Pflegekräfte sowie das Engagement im Bereich der Patientenedukation. Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung des St.- Johannes-Hospitals (IBF) wurden im Jahr 2022 zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen für Pflegekräfte und Ärzte im Bereich der Onkologie und der damit verbundenen Fächer angeboten. Nach den Einschränkungen unter der COVID 19 Pandemie bestehen jetzt wieder normale Verhältnisse. Außerdem wurden folgende onkologische Fortbildungsveranstaltungen durch das onkologische Zentrum selbst durchgeführt bzw. Vorträge durch Ärzte/Pflegekräfte des Onkologischen Zentrums auf Fortbildungsveranstaltungen anderer Veranstalter gehalten:

- Monatliche „Montagsfortbildungen“ mit externen und internen Referenten
- Wöchentliche Abteilungsfortbildungen „Donnerstagsfortbildungen“
- Patientenseminar Kolonkarzinom (Dr. med. Frieling)
- Selbsthilfegruppe "Junge Patienten“
- Pflegefortbildung 1x/Monat
- OnkoAkademie für Pflegekräfte



Fortbildungsveranstaltungen



- 20.11.2022 10. MEDEA Regionales Roche CRC/HCC Expertenforum Update KRK/HCC 2022, MRT Kriterien bei der Behandlung des Rektumkarzinoms
- 17.8.2022 Round Table nach ASCO (Pfizer)
- 1.6.2022 Regionale Fallgespräche Lunge 1.6.2022 Castrop-Rauxel (Astra Zeneca)
- 16.2.2022 Round Table Immuncheckpoint Hemmer (BMS)

Datum	Veranstaltung	Ort	Vortrag
26.03.2022	18. Hausärztetag Oldenburg	Bad Zwischenahn	"Sinnvolle Laboruntersuchungen in der Hausarztpraxis"
07.05.2022	Workshop "Hämato-/Onkologische Fachkräfte - kompetent und gestärkt durch den Pflegealltag"	Dortmund	"Seltene Lymphome - im Fokus Morbus Waldenström"
21.05.2022	Willkommenssymposium Prof. Dr. Krämer	Hagen	"Plasmazellerkrankungen und Monoklonale Gammopathie"
01.06.2022	Round Table "Monoklonale Gammopathie"	Dortmund	"Neoplasien der Plasmazellen und Monoklonale Gammopathien"
29.06.2022	"Neue Therapieoptionen und aktuelle Standards für Patienten mit Multiplen Myelom"	virtuell	"Multiples Myelom"
04.11.2022	HämatoOnko Refresher	Essen	Non-Hodgkin-Lymphome: T-NHL
12.12.2022	Scientific Workshop im Rahmen des ASH 2022		

Zur Überprüfung der eigenen Ergebnisqualität und zum Benchmarking werden alle onkologischen Primärfälle und Behandlungsfälle unter Voraussetzung der vorliegenden Einverständniserklärung der Patienten in das Nachsorgeregister ONDIS eingegeben, welches von der Ärztekammer Westfalen-Lippe betrieben wird. Hierüber ist auch ein Austausch der Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren möglich. Die für die Zertifizierung als onkologisches Zentrum nach den Kriterien der DKG erforderlichen Fallzahlen wurden im Jahr 2022 erfüllt (geforderte Mindestzahlen in Klammern)

- Primärfälle 685 (in Organzentren inkl. KHTZ und Lungentumoren, ohne Versorgungsbereich, Geltungsbereich 53,21% (50), 77,91% (70) im Versorgungsbereich)
- Systemtherapietage 8363 ohne Berücksichtigung oraler Therapien
- Abgeschlossene Therapielinien 739 (200)

Die Zahl der oralen Therapiezyklen hat sich in den letzten 6 Jahren mehr als verdoppelt (894 - > 2101/a).

Die Tumordokumentation aller Zentren wird zentral über ONDIS abgewickelt.



Das Onkologische Zentrum beteiligt sich an der Erstellung der S3-Leitlinie für das Endometriumkarzinom sowie der S3-Leitlinie für das Zervixkarzinom, ab 2022 auch für das Vulvakarzinom. Der Leiter des Onkologischen Zentrums ist für diese Entitäten Mandatsträger der Arbeitsgemeinschaft internistische Onkologie (AIO) und stellvertretender Mandatsträger für die DGHO in den entsprechenden Leitlinienkommissionen und war bis 2019 Mitglied der Zertifizierungskommission gyn. Krebszentren als Mandatsträger der DGHO. Ab 2021 ist er Mitglied der Zertifizierungskommission für Kompetenzzentren für Medizinische Tumorthherapie (KoMedT). Das Onkologische Zentrum beteiligt sich darüber hinaus an den Arbeitsgemeinschaften der AIO für Mammakarzinome und gynäkologische Tumoren, kolorektale Karzinome und Magen- und Oesophaguskarzinome und nimmt an entsprechenden AIO-Studien teil. Weiterhin sind wir in die wichtigen hämatologischen Studienorganisationen eingebunden (AMLSG, DSMM, GMALL und GLA) und nehmen auch hier an den entsprechenden Studien teil.

Unter Beteiligung von Mitarbeitern des onkologischen Zentrums wurden im letzten Jahr folgende Artikel veröffentlicht:

1. Judith Schaffrath , Christina Brummer , Daniel Wolff , Udo Holtick , Nicolaus Kröger , Martin Bornhäuser , Sabrina Kraus , Inken Hilgendorf , Igor-Wolfgang Blau , Olaf Penack, Christoph Wittke, Normann Steiner, David Nachbaur, Lorenz Thurner, **Heidrun Hindahl**, Robert Zeiser, Claus-Philipp Maier, Wolfgang Bethge, Lutz P Müller
High Mortality of COVID-19 Early after Allogeneic Stem Cell Transplantation: A Retrospective Multicenter Analysis on Behalf of the German Cooperative Transplant Study Group. *Transplant Cell Ther*, 2022 Jun;28(6):337.e1-337.e10.
2. Matthias W Beckmann, Frederik A Stübs, Martin C Koch, Peter Mallmann , Christian Dannecker, Anna Dietl, Anna Sevnina, Franziska Mergel, Laura Lotz, Carolin C.Hack; Anne Ehret, Daniel Gantert, Franca Martignoni, Jan-Philipp Cieslik, Jan Menke , Olaf Ortmann, Carmen Stromberger, Karin Oechsle, Beate Hornemann, Friederike Mumm, Christoph Grimm, Alina Sturdza, Edward Wight, Kristina Loessl, Michael Golatta, **Volker Hagen**, Timm Dauelsberg, Ingo Diel, Karsten Münstedt, Eberhard Merz, Dirk Vordermark, Katja Lindel , Christian Wittekind, Volkmar Küppers, Ralph Lellé, Klaus Neis, Henrik Griesser, Birgit Pöschel, Manfred Steiner, Ulrich Freitag, Tobias Gilster, Alexander Schmittel, Michael Friedrich, Heidemarie Haase, Marion Gebhardt, Ludwig Kiesel, Michael Reinhardt, Michael Kreißl, Marianne Kloke, Lars-Christian Horn, Regina Wiedemann, Simone Marnitz, Anne Letsch, Isabella Zraik, Bernhard Mangold, Jochen Möckel, Céline Alt, Pauline Wimberger, Peter Hillemanns, Kerstin Paradies, Alexander Mustea, Dominik Denschlag, Ulla Henscher, Reina Tholen, Simone Wesselmann, Tanja Fehm



Diagnosis, Therapy and Follow-up of Cervical Cancer. Guideline of the DGGG, DKG and DKH (S3-Level, AWMF Registry No. 032/033OL, May 2021) - Part 1 with Recommendations on Epidemiology, Screening, Diagnostics and Therapy Geburtshilfe Frauenheilkd. 2022 Feb 11;82(2):139-180.doi: 10.1055/a-1671-2158. eCollection 2022 Feb.

3. Tanja Fehm, Frederik A Stübs, Martin C Koch, Peter Mallmann , Christian Dannecker, Anna Dietl, Anna Sevnina, Franziska Mergel, Laura Lotz, Carolin C.Hack; Anne Ehret, Daniel Gantert, Franca Martignoni, Jan-Philipp Cieslik, Jan Menke , Olaf Ortmann, Carmen Stromberger, Karin Oechsle, Beate Hornemann, Friederike Mumm, Christoph Grimm, Alina Sturdza, Edward Wight, Kristina Loessl, Michael Golatta, **Volker Hagen**, Timm Dauelsberg, Ingo Diel, Karsten Münstedt, Eberhard Merz, Dirk Vordermark, Katja Lindel , Christian Wittekind, Volkmar Küppers, Ralph Lellé, Klaus Neis, Henrik Griesser, Birgit Pöschel, Manfred Steiner, Ulrich Freitag, Tobias Gilster, Alexander Schmittel, Michael Friedrich, Heidemarie Haase, Marion Gebhardt, Ludwig Kiesel, Michael Reinhardt, Michael Kreißl, Marianne Kloke, Lars-Christian Horn, Regina Wiedemann, Simone Marnitz, Anne Letsch, Isabella Zraik, Bernhard Mangold, Jochen Möckel, Céline Alt, Pauline Wimberger, Peter Hillemanns, Kerstin Paradies, Alexander Mustea, Dominik Denschlag, Ulla Henscher, Reina Tholen, Simone Wesselmann, Matthias W Beckmann

Diagnosis, Therapy and Follow-up of Cervical Cancer. Guideline of the DGGG, DKG and DKH (S3-Level, AWMF Registry No. 032/033OL, May 2021) - Part 2 with Recommendations on Psycho-oncology, Rehabilitation, Follow-up, Recurrence, Palliative Therapy and Healthcare Facilities

Geburtshilfe Frauenheilkd

2022 Feb 11;82(2):181-205.

doi: 10.1055/a-1671-2446. eCollection 2022 Feb

Der Querschnittsbereich Studien wird im OnkoZentrum durch eine Kooperation mit Onco-Research, einer Untereinheit der Studien-GmbH Cardiac Research, an der das St. Johannes Hospital beteiligt ist, repräsentiert.

Im Jahr 2022 beteiligte sich das OnkoZentrum mit insgesamt 74 Patienten an folgenden Studien, wobei es sich um Phase 1, Phase 2 und Phase 3 - sowie Register-Studien handelte:



ONKO: Aphinity (BO2512)	384	Studie Phase	Hoffmann-La Roche Ltd.		BZ	13.01.2011
ONKO: Katherine (Non-p)	398	Studie Phase	Hoffmann-La Roche Ltd.		BZ	21.12.2011
ONKO: MPN-SAL-Registe	429	AWB/Registe	RWTH Aachen		hNeo	02.06.2014
ONKO: TRIANGLE-Studie	430	Studie Phase	Uni München	X	hNeo	04.05.2014
ONKO: AMLSG-Bio-Regist	448	AWB/Registe	Uni Ulm	X	hNeo	21.01.2015
ONKO: AMLSG 21-13	450	Studie Phase	Uni Ulm	X	hNeo	21.01.2015
ONKO: CRISP-Register	453	AWB/Registe	ioMedico		LZ	09.11.2015
ONKO: Impassion; met.	459	Studie Phase	Hoffmann-La Roche Ltd.		BZ	14.01.2016
ONKO: CHEVENDO; met.	463	Studie Phase	Hoffmann-La	X	BZ	14.01.2016
ONKO: FIRE4, met. Kolo	467	Studie Phase	Clinassess	X	DZ	29.03.2016
ONKO: HD21 - Studie	489	Studie Phase	Universität K	X	hNeo	23.05.2017
ONKO: Napoleon-Registe	491	AWB/Registe	Uni Ulm	X	hNeo	19.05.2016
ONKO: Kolonsegment-St	501	AWB/Registe	Uni Magdebur	X	DZ	22.09.2017
ONKO: GMALL-Register	502	AWB/Registe	Uni Frankfurt	X	hNeo	(05.09.2017)
ONKO: MYRIAM-Register	503	AWB/Registe	ioMedico		hNeo	04.12.2017
ONKO: OPAL-Register	504	AWB/Registe	ioMedico		BZ	16.01.2018
ONKO: ColoPredict-Regi	505	AWB/Registe	Uni Bochum	X	DZ	20.11.2017
ONKO: Federica (Perjeta	506	Studie Phase	Roche Pharma AG		BZ	30.11.2017
ONKO: CLL 13 - Studie	507	Studie Phase	Uni Köln	X	hNeo	08.03.2017
ONKO: EXPression VI	511	AWB/Registe	NOGGO	X	GZ	25.04.2018
ONKO: NIS CARO	518	AWB/Registe	ioMedico		hNeo	10.07.2018
ONKO: Gain - Studie	522	Studie Phase	Uni Frankfurt	X		29.08.2018



ONKO: REGSA-Register	523	AWB/Registe	NOGGO	X	GZ	20.07.2018
ONKO: Genentech -B-Ce	528	Studie Phase	Genentech		hNeo	07.03.2018
ONKO: RAMTAS - Studie	530	Studie Phase	IKF Frankfurt	X	DZ	28.03.2017
ONKO: DSMM XVII-Studie	533	Studie Phase	Uni Würzburg	X	hNeo	21.06.2017
ONKO: GEPAR Douze-Stu	534	Studie Phase	GBG		BZ	18.09.2018
ONKO: EMCL-Register	542	AWB/Registe	Uni Mainz	X	hNeo	06.05.2019
ONKO: ImPassion030-Ale	543	Studie Phase	GBG		BZ	06.05.2019
ONKO: APTneo	550	Studie Phase	Michelangelo	X	BZ	13.12.2017
ONKO: Circulate	564	Studie Phase	AIO-Studien-d	X	DZ	16.10.2017
ONKO: SAPHIR	566	AWB/Registe	ioMedico			03.03.2020
ONKO: Expression VIII	570	AWB/Registe	NOGGO	X	GZ	08.03.2020
ONKO: AMLSG 29-18	573	Studie Phase	Uni Ulm	X	hNeo	29.03.2018
ONKO: AMLSG 30-18	575	Studie Phase	Uni Ulm	X	hNeo	08.05.2019
ONKO: AMLSG 28-18	577	Studie Phase	Uni Ulm	X	hNeo	29.03.2018
ONKO: Pola-R-ICE	578	Studie Phase	GLA		hNeo	03.12.2019
ONKO: DESTINY	582	Studie Phase	Daiichi Sankyo		BZ	25.03.2020
ONKO: GOAL II	583	Studie Phase	Uni Mainz	X	hNeo	07.09.2020
ONKO: NeoMONO	587	Studie Phase	Palleos Health Care		BZ	01.04.2020
ONKO: COPA	591	Studie Phase	Uni Münster	X	hNeo	03.11.2020
ONKO: SASCIA	595	Studie Phase	GBG		BZ	07.11.2020
ONKO: BioNTech Prävale	604	AWB/Registe	BioNTech		DZ	28.01.2021
ONKO: Expression IX	605	AWB/Registe	NOGGO	X	GZ	14.10.2020
ONKO: Antonio CRC	610	Studie Phase	AIO-Studien-d	X	DZ	03.12.2020
ONKO: CLL-16	612	Studie Phase	Uni Köln		hNeo	01.12.2020
ONKO: CZAR-1	614	Studie Phase	Uni Ulm	X	hNeo	15.04.2021
ONKO: Smaragd	615	AWB/Registe	ioMedico		GZ	12.11.2021
ONKO: DREAMM-14	618	Studie Phase	GSK		hNeo	06.05.2021
ONKO: QS Ovar 2021	620	AWB/Registe	MMF		GZ	18.12.2021

Ausblick:

Für das Jahr 2023 sind der weitere Aufbau und die Zertifizierung des Kopf-Hals-Tumor Zentrums als Transitzentrum und die Zertifizierung des Onkologischen Zentrums nach den DKG Kriterien geplant.

Dr. Volker Hagen
Leiter des OnkoZentrums